

Heilkundeübertragung und das Pflegerberufereformgesetz – Umsetzung und Möglichkeiten-



Evelyn Adams:

Diakonie Akademie Wuppertal

Sabine Flick:

Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH

 **BLGS**

Bundesverband Lehrende
Gesundheits- und Sozialberufe

Kongress Pflege

Berlin | 25. – 26.1.2019

 Springer Pflege

Die Heilkundeübertragungsrichtlinie (§ 63 c SGB V)



- Richtlinie über die Festlegung ärztlicher Tätigkeiten zur Übertragung auf Berufsangehörige der Alten- und Krankenpflege zur selbständigen Ausübung von Heilkunde im Rahmen von Modellvorhaben nach § 63 Abs. 3c SGB V
- erstellt vom „Gemeinsamen Bundesausschuss“
- in Kraft getreten im März 2012

→ von der Delegation zur Substitution

Die Heilkundeübertragungsrichtlinie (§ 63 c SGB V)



- **Inhalte:**

- Ärztliche Tätigkeiten können auf Pflegefachkräfte zur selbständigen und eigenverantwortlichen Ausübung von Heilkunde übertragen werden:
 - ✦ prozedurenspezifische und diagnosebezogene Tätigkeiten
 - ✦ Pflegekräfte dürfen:
 - vertragsärztliche Überweisungen veranlassen, aber nicht selbst durchführen
 - in der Richtlinie aufgeführte Medizinprodukte, Hilfs- und Heilmittel verordnen
 - ✦ Diagnose- und Indikationsstellung sind aber weiterhin Ärzten vorbehalten

Die Heilkundeübertragungsrichtlinie (§ 63 c SGB V)

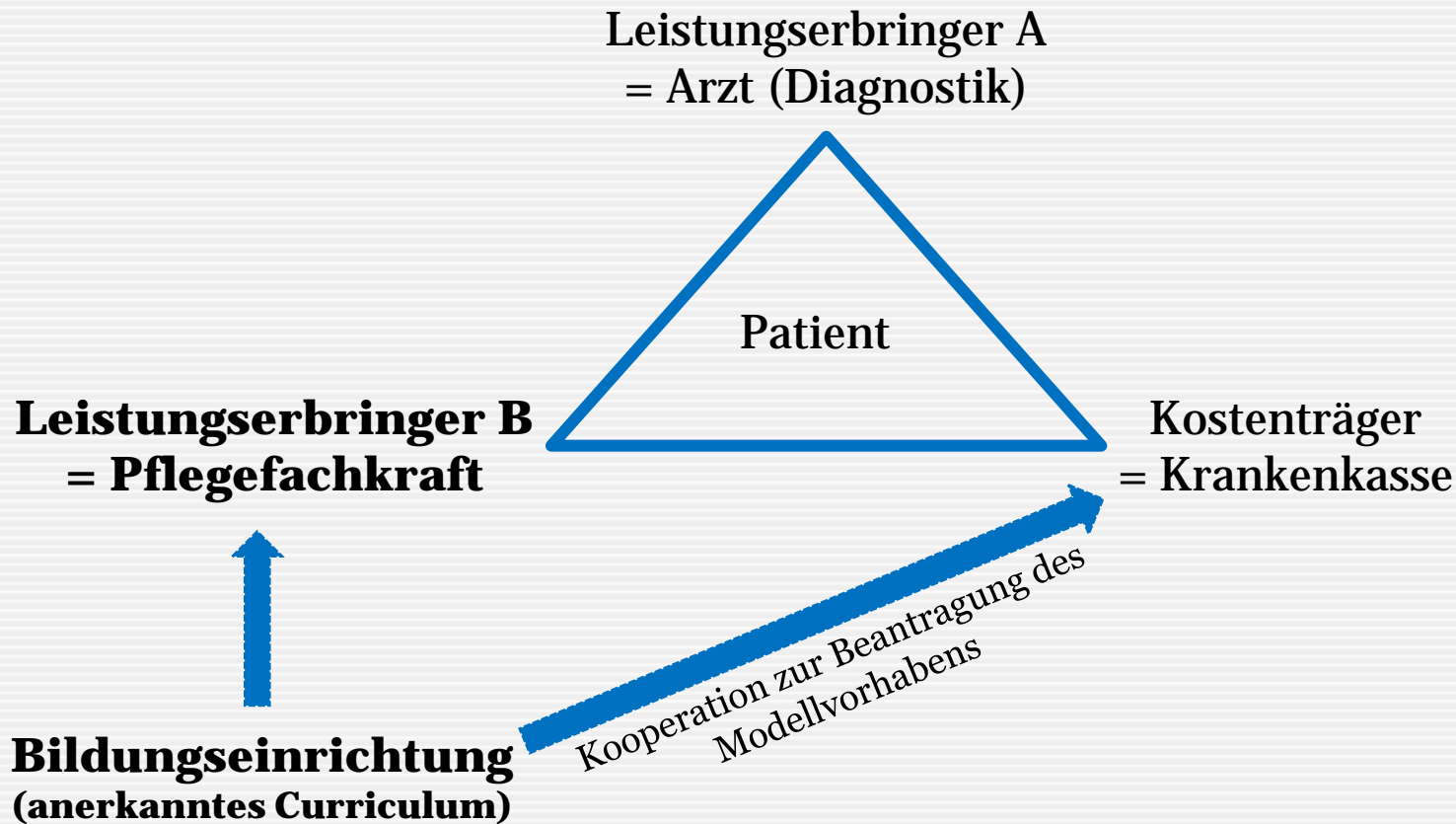
Diagnosebezogene Tätigkeiten

- Diabetes mellitus Typ 1
- Diabetes mellitus Typ 2
- Wundbehandlung
- V.a. Hypertonie
- V.a. Demenz

Prozedurenbezogene Tätigkeiten

- Infusionstherapie/Injektionen
- Venöse Blutentnahme
- Legen von peripher venösen Zugängen, Magensonden
transurethralen Blasenkatheters
- Stomatherapie
- Tracheostomamanagement, ...

Die Heilkundeübertragungsrichtlinie (§ 63 c SGB V)



Die Heilkundeübertragungsrichtlinie (§ 63 c SGB V)



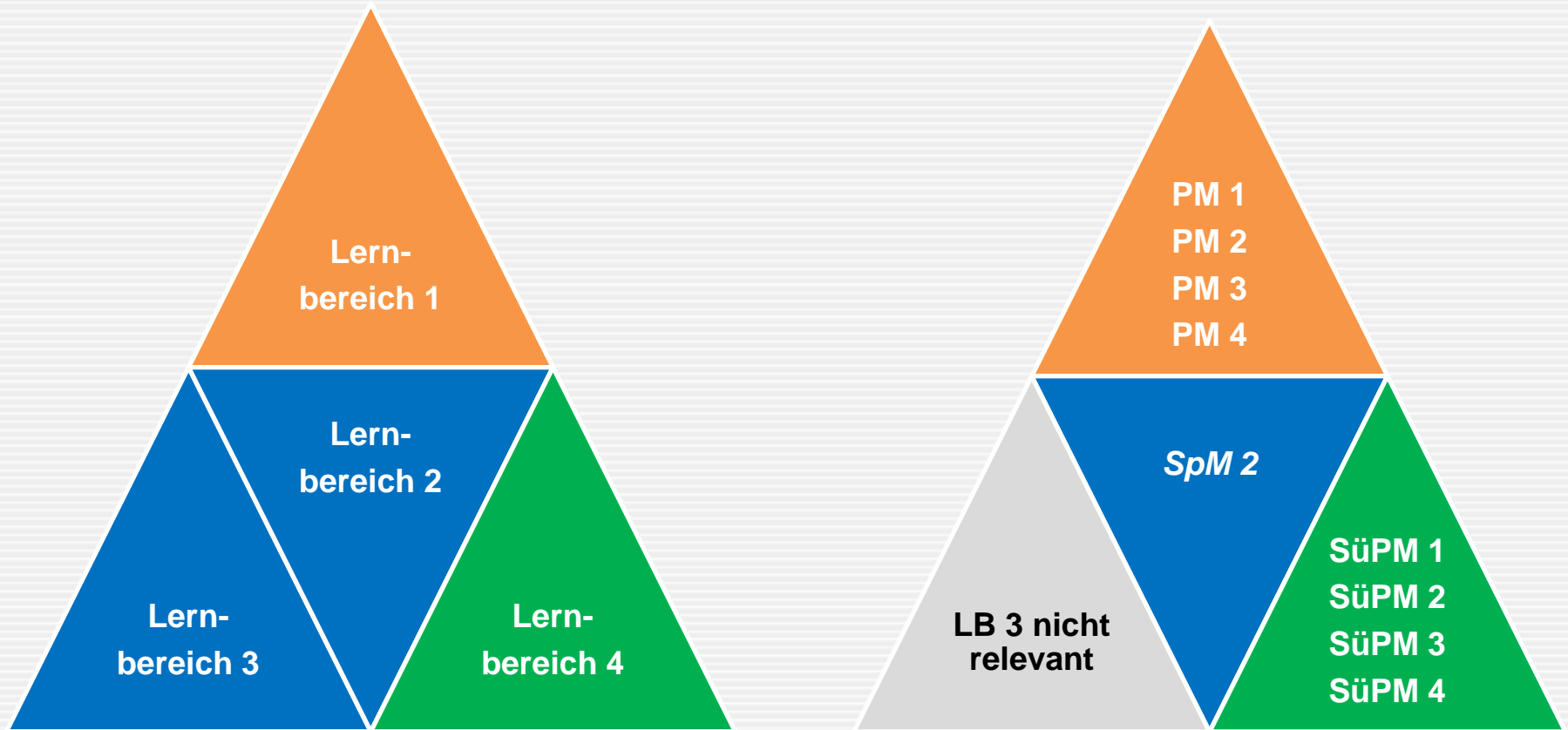
- **Analyse nach dem PfIBRefG § 14:**
 - Erprobung von Ausbildungsangeboten im Rahmen von Modellvorhaben nach § 63 Abs. 3c SGB V
 - Erreichung des Ausbildungsziels darf nicht gefährdet werden: Ausbildungsdauer ist entsprechend zu verlängern
 - Ausbildungsinhalte in gesonderten Curricula für Theorie und Praxis festlegen
 - ✦ sind **gemeinsam vom BMFSFJ und vom BMG zu genehmigen**
 - darf **nur im Rahmen von Modellvorhaben** umgesetzt werden
 - ✦ sachliche, personelle und organisatorische Voraussetzungen müssen geregelt werden
 - ✦ Regelungen zur Einbeziehung der Pflege in die ärztliche Versorgung müssen festgelegt werden
 - ✦ Kooperation mit einer Krankenkasse erforderlich

Modulhandbuch zur Heilkundeübertragungsrichtlinie



Lernbereiche	Module			
<u>LB 1: Pflichtmodule (PM)</u>	<u>PM 1:</u>	<u>PM 2:</u>	<u>PM 3:</u>	<u>PM 4:</u>
<u>LB 2: Schwerpunktmodule (SpM)</u> Diagnosebezogene Tätigkeiten	<u>SpM 1:</u> Diabetes mellitus Typ 1 und Typ 2	<u>SpM 2:</u> Chronische Wunden	<u>SpM 3:</u> V.a. Demenz	<u>SpM 4:</u> V.a. Hypertonie
<u>LB 3: Schwerpunktmodule (SpM)</u> Prozedurenbezogene Tätigkeiten	<u>SpM 5:</u> Stomatherapie	<u>SpM 6:</u> Anlage und Versorgung von Magensonden	<u>SpM 7:</u> Management von Blasenkathetern	<u>SpM 8:</u> Tracheostomamanagement
	<u>SpM 9:</u> Atemtherapie	<u>SpM 10:</u> Schmerzmanagement		
<u>LB 4: Schwerpunktübergreifende Pflichtmodule (SüPM)</u> Prozedurenbezogene Tätigkeiten	<u>SüPM 1:</u> Infusionstherapie / Injektionen	<u>SüPM 2:</u> Ableitungen / Entlastungen / Zugänge ≈ Verordnungen	<u>SüPM 3:</u> Ernährung / Ausscheidung	<u>SüPM 4:</u> Case- /Überleitungsmanagement und psychosoziale Versorgung

Modulhandbuch zur Heilkundeübertragungsrichtlinie



Noch Fragen???

Ende



Vielen Dank für Ihr Interesse!!!